KEMPEN KOMPAKT

DAS NIEDERRHEIN-MAGAZIN

FEBRUAR 2023
AUSGABE #110

VIEL ARBEIT FÜR PRINZ THOMAS I. UND CO. MIT KARNEVALSZUG UND SITZUNGSMARATHON

DAS KARNEVALSHERZ SCHLÄGT IN KEMPEN S.13

DIE STADT AN DER MAAS MIT HISTORISCHER ALTSTADT IST IMMER EIN BESUCH WERT

ROERMOND - MEHR ALS EINE EINKAUFSSTADT S.16

Audi Business

Audi e-tron GT quattro*

Pure Sportlichkeit und progressiver Luxus

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden[1]
Audi e-tron GT quattro 350 kW, Elektro*

* Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 21,6–19,6; CO_2-Emission kombiniert in g/kg: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Ausstattung: Ibisweiß, 3 Zonen Klimakomfortautomatik, Panorama-Glasdach, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi pre sense, Sportkontur-Lederlenkrad mit Multifunktion, Sportsitze mit Sitzheizung vorn, Einparkhilfe, Schaltwippen, Audi Soundsystem u. v. m.

Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,–

Monatliche Leasingrate
€ 789,–

Audi A8**

Markantes Design und innovative Technologien

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden[1]
Audi A8 50 TDI quattro 210 kW (286 PS) tiptronic, Diesel**

** Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 7,0; CO_2-Emissionen kombiniert in g/kg: 183. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Ausstattung: Brillantschwarz, 2 Zonen Klimakomfortautomatik, Audi connect Navigation & Infotainment, Audi virtual cockpit, DAB+ Radio, LTE-Unterstützung für Audi phone box, Doppelspeichen-Lederlenkrad mit Multifunktion, Mittelarmlehne vorne, Sitzheizung, Einparkhilfe, Rückfahrkamera u. v. m.

Vertragslaufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,–

Monatliche Leasingrate
€ 595,–

Ein Angebot der Audi Leasing für Businesskunden[1], Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

[1] Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Stand: 01/2023. Gültig bis 31.03.2023.

Borgmann Automobilhändler GmbH

Nassauerring 45, 47803 Krefeld, Tel. 0 21 51-76 88-650,
info@borgmann-krefeld.de, www.borgmann-krefeld.audi

Borgmann
Krefeld. Im Schirrhof.

Liebe Leserinnen und Leser,

bei den Kempener Karnevalisten heißt es nicht alle Jahre wieder, sondern alle drei Jahre wieder. Gemeint ist der große Rosenmontagszug, der nur alle drei Jahre durch die Thomasstadt zieht. Und in diesem Jahr 2023 ist es endlich wieder soweit. Am 20. Februar zieht der närrische Lindwurm mit mehr als 120 Wagen und Fußgruppen durch die Altstadtgassen. Mit dabei Prinz Thomas I. und seine beiden Töchter Lucie und Pauline als Prinzen-Mariechen. Klar, dass in unserer Februar-Ausgabe die heiße Phase der Kempsche Karnevalisten ausgiebig bedacht wird und wir in die fünfte Jahreszeit einstimmen.
Apropos „heiße Phase“. Auch im Eishockey geht es langsam aber sicher auf die Zielgerade der Hauptrunde und die Playoffs stehen vor der Tür. In der K.o-Runde der DEL2 wollen die Krefeld Pinguine ein Wörtchen mitreden und haben den Traum vom Aufstieg und der Rückkehr in die DEL noch nicht aufgegeben. Trotz einer Premierensaison mit Höhen und Tiefen in der 2. Eishockeyliga. Wir blicken im großen KK-Interview mit Pinguine-Cheftrainer Boris Blank auf die mit großer Spannung erwarteten Playoffs. Vorausgesetzt die Pinguine schaffen den Sprung unter die acht besten Teams, wären es die ersten Playoffs seit der Spielzeit 2014/15. Lang ist´s her.
Ein weiteres Thema in diesem Monat ist ein Besuch in der Bischofstadt Roermond. Wir haben für Sie 10 Hot-Spots in der Stadt an der Maas gefunden, die weit mehr zu bieten hat, als das bekannte Designer-Outlet. So steht die gesamte Altstadt von Roermond unter Denkmalsschutz und punktet neben fantastischen Prunkbauten mit einem ganz besonderen mittelalterlichen Flair. Zudem haben wir Berichte über das bei Familien beliebte Wildgehege in Süchteln und „Ein Jahr in Kempen – Geschäftsinhaber berichten“ für Sie Im Angebot.
Wir wünschen Ihnen, wie immer, viel Spaß und beste Unterhaltung mit unserer aktuellen Februar-Ausgabe von KempenKompakt.

Ihr KempenKompakt-Team

IMPRESSUM
KEMPEN KOMPAKT

Verlag: chanissmedien – Heinrich-Horten Straße 1
47906 Kempen

Herausgeber: Karl J. Wefers
Telefon: 02152 – 96 90 300

E-Mail: info@kempenkompakt.de
Web: www.kempenkompakt.de

Redaktion: Uli Geub, Charly Niessen, Alfred Knorr, Wolfgang Wiese, Jürgen Karsten, Manfred Birk, Bianca Treffer, Andreas Cohrs
Online Redaktion: Uli Geub
Fotos: b 14 Guido de Nardo
Grafik und Layout: Richard Wefers
Titelfoto: b14 Photo Lounge
Anzeigen: Karl J. Wefers
Vertrieb: chanissmedien

Druck: L. N. Schaffrath GmbH & Co KG
47608 Geldern
Auflage 6.500

© by KempenKompakt
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt KempenKompakt keine Haftung. Nachdrucke (auch auszugsweise) und Vervielfältigungen jeglicher Art nur mit schriftlicher Erlaubnis des Herausgebers/der Redaktion. Für die Inhalte der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich. ST.ID-Nr. DE120047543

Feiern Sie auch Karneval?

Für Ihre Party haben wir im Direktverkauf deftige Eintöpfe, frische Salate und vieles mehr ...

Bauer Funken

© PANKARZ

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr
Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od. nach tel. Vorbestellung

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52-914 99-0 | **www.bauerfunken.de**

INHALT FEBRUAR 2023

KK AKTUELL

NEUE GESCHÄFTE IN KEMPEN - EINE BEREICHERUNG DER INNENSTADT
S.6

KEMPEN HAT EIN NEUES TAXI UNTERNEHMEN
S.9

DAS KARNEVALSHERZ SCHLÄGT IN KEMPEN
S.13

AUS DER REGION

EINMAL FRISCHE LUFT TANKEN
S.10

SPORT AUS DER REGION

KEV-COACH BORIS BLANK: GESUND AUFSTEIGEN ABER NICHT UM JEDEN PREIS
S.23

KK UNTERWEGS

ROERMOND: VIEL MEHR ALS EINE EINKAUFSSTADT
S.16

KK HISTORISCH

KEMPENER SCHÜTZEN BELAGERN DEN RITTERSITZ ALDENHOVEN
S.21

KULTUR IN KEMPEN

DR. BOB -
CLASSIC ROCK COVER
S.27

D-PURPLE
PRÄSENTIEREN KLASSI-
KER VON DEEP PURPLE
S.27

NACHTMUSIK MIT SJAELLA
- ONE CHARMING NIGHT
S.28

KAMMERMUSIK MIT
ANNELEEN LENAERTS &
CHRISTIANE KARG
S.28

THOMAS FREITAG -
HINTER UNS DIE ZUKUNFT
S.29

LESUNG
DER MALER UND DAS REI-
NE BLAU DES HIMMELS
S.29

KULTUR FÜR KINDER

DIE SCHURKEN - UNTER-
WEGS NACH UMBIDU
S.29

KEMPEN KALENDER

S.30

NEUE GESCHÄFTE IN KEMPEN - BEREICHERUNG FÜR DIE INNENSTADT

Innerhalb des zurückliegenden Jahres haben mehrere neue Geschäfte ihre Türen in der Kempener City eröffnet. Teilweise ergänzen sie das schon vorhandene Angebot in der Stadt, teilweise wurde mit den Shops zumindest für Kempen Neuland betreten. Kempen-Kompakt hat drei der Läden besucht und mit den Inhaberinnen und Inhabern gesprochen. Vorweg: Alle fühlen sich in Kempen wohl!

BK - Braut Concept Store

Ein Blick auf und in das Braut- und Abendmoden-Geschäft am Buttermarkt lässt zumindest die Herzen der Damenwelt höherschlagen. Ein Traum von Tüll und Spitze, ansehnlich drapiert und mit Lichtspots in Szene gesetzt, lädt die meist weibliche Kundschaft ein, in den Store von Beata Karasch einzutreten – wenn die Tür nicht wegen einer laufenden Anprobe geschlossen ist.
Seit Anfang 2022 ist Frau Karasch mit ihrem Geschäft in Kempen ansässig.
Beata Karasch: „Zu einem Beratungs- und Anprobetermin kommen immer mehrere Personen. Die angehenden Bräute bringen oft ihre Mutter, Geschwister oder Freundinnen mit. Während einer Beratung, die oft mehrere Stunden dauert, werden mehrere Modelle in verschiedenen Stillrichtungen anprobiert. In der Zeit bleibt die Ladentür geschlossen. Unsere Kundinnen haben den

Store für sich ganz alleine. Damit schaffen wir eine ganz private Atmosphäre. Oft lassen die Bräute und ihre Begleitung nach dem Einkauf ihren Tag in der Altstadt ausklingen.“ Ihre Kundinnen kommen aus dem ganzen Kreis Viersen, aber auch aus den größeren Nachbarstädten z.B. Krefeld oder Mönchengladbach. Die weiteste Anreise hatte eine Kundin aus Schweden. „Vom Ablauf kann man sich eine Beratung so vorstellen, wie es in der TV-Sendung „Tüll und Tränen“ zu sehen ist. Die Begleitung sitzt in der ‚Chill-Ecke‘ und die Bräute probieren dann ihre Favoriten an und präsentieren sich“, sagt die Inhaberin.“ Wenn die Entscheidung für

ein Kleid gefallen ist, wird diese mit einem Glas Sekt zelebriert“, fügt sie lachend hinzu. Neben den Brautkleidern bietet sie ein komplettes Rundum-Paket an, von Schuhen über Schmuck bis zu sonstigen Accessoires. "Wir bieten unseren Kundinnen eine hauseigene Schneiderin und einen Rund-um-Service an, mit dem wir sie bis zum Fest begleiten können", erklärt Beata Karasch.
Ein weiteres Standbein im Braut Concept Store ist Fest- und Abendgarderobe. „Bei unserem Start vor einem Jahr in Kempen standen gerade die Abi-Feiern an. Der Trend hin zu festlicherer Garderobe bei Abiturfeiern hat sich auch für mich positiv ausgewirkt, gerade in einer Schulstadt wie Kempen und in der Umgebung.“
Den Schritt nach Kempen hat Frau Karasch, die auch in Kempen wohnt, nicht bereut und sie freut sich auf jede zukünftige Beratung.

BK – Braut Concept Store, Buttermarkt 5,
www.bk-braut-conceptstore.de

Boogs Home

Seit Mai 2022 ist in den Räumen der ehemaligen Enger-Apotheke an der Engerstraße das Geschäft ‚Boogs' zu finden.
Das vielfältige Angebot, das die Kunden auf knapp 200 m² Verkaufsfläche erwartet, lässt sich schwer unter eine Überschrift fassen. ‚Wohnen – Deko – Lifestyle' trifft die große Palette an Waren vielleicht annähernd. Schon nach wenigen Schritten im Ladenlokal hat man das Gefühl, in einen Basar einzutreten. Von Schränkchen, Tischen, Stühlen und Lampen über Teppiche, Geschirr und Deko-Artikel bis hin zu ausgefallenen Gruß- und Glückwunschkarten: Auf relativ kleinem Raum gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Stöbern. Dabei wird kaum ein Quadratmeter ungenutzt gelassen. Sabine Boog ist Geschäftsführerin mehrerer Filialen in Berlin, Köln, Düsseldorf, Meerbusch und Kempen. Auf den ersten Blick eine illustre Reihe an Städten, in der sich Kempen hier wiederfindet. „Auf Kempen sind wir unabhängig voneinander aus verschiedenen Ecken gestoßen worden. ‚Ihr müsst euch mal Kempen ansehen, das wäre was für euch!' hieß es jeweils. So haben wir uns dann mal in Kempen umgeschaut und sind auf einen schönen Mix an Geschäften gestoßen. Besonders die zahlreichen inhabergeführten Läden haben uns angesprochen und zu der Überzeugung geführt, dass Kempen für die Ansiedlung kleinerer Ladenlokale wie unseres attraktiv ist. Dass wir dann noch auf diese zentrale Lokalität an der Engerstraße gestoßen sind, war ein echter Glücksfall," freut sich die in Büderich lebende gebürtige Düsseldorferin. „Die Größe einer Stadt ist für Shops wie unsere nicht entscheidend", sagt Sabine Boog, die zusammen mit ihrem Mann Menno die Geschäfte betreibt. Wichtiger seien die Kunden, die man an den jeweiligen Standorten erreicht. „Das räumliche und soziale Umfeld für einen Laden muss passen. Das bedeutet, dass es Kundschaft geben muss, die bereit und in der Lage ist, Geld für schöne und besondere Dinge auszugeben, für Sachen, die man vielleicht nicht unbedingt für die Bewältigung des Alltags braucht oder anderswo in einer einfacheren Ausführung bekommt", sagt Frau Boog. Und diese Voraussetzung trifft, so die Inhaberin optimistisch, nach den Erfahrungen der ersten Monate in Kempen zu.
Was macht den Unterschied zwischen ‚Boogs' und anderen Geschäften mit ähnlichem Angebot aus? „Viele unserer Artikel kommen nicht ‚von der Stange'. Wie beziehen sie häufig aus kleinen Produktionsstätten, zum Beispiel in Indien. Die Ware wird nicht in großen Fabrikhallen am Band produziert. Wir kennen alle unsere Hersteller persönlich, fahren regelmäßig dort hin und besprechen mit den Firmeninhabern die Kollektion, die wir uns vorstellen, bis hin zum Design des einzelnen Artikels. Diese individuell in kleinen Stückzahlen gefertigten Sachen verkaufen wir unter unserem eigenen Label ‚Boogs'."
Beim Schlendern durch den Laden fällt der Blick auf ungewöhnliche Stücke, sei es vom Material, sei es von der Machart, anders als gewöhnlich. „Wir haben zum Beispiel Tische mit Platten aus Mangoholz, von Bäumen, die keine Früchte mehr tragen und deren Holz dann so weiterverarbeitet wird. Dann gibt es Deko-Artikel aus recyceltem Altmetall, Teppiche aus Stoffresten und vieles mehr. Nachhaltigkeit ist für uns wichtig", betont Sabine Boog.
Da nicht alle Artikel in allen Ausführungen vor Ort präsentiert werden können, gibt es auch ein Online-Angebot. „Wir setzen aber darauf, dass sich die Kunden die Ware im Original ansehen

und auch anfassen können. Verschiedene Modellvarianten oder Farben kann man sich dann auf unserer Homepage anschauen und auch dort bestellen", erklärt sie.
Abschließend bringt sie die Angebotspalette ihres Geschäfts auf einen eigenen, recht einfachen Nenner: „Wir verkaufen nur Sachen, die uns auch selbst gefallen!" ■

Boogs Home, Engerstraße 13, www.boogs-home.com

VitaminReich Kempen

„Dat is ja schön, dat et in Kempen wieder ein Geschäft mit Obst und Gemüse gibt“, freut sich eine ältere Dame, die sich gerade ein paar Äpfel an der Theke des Obst- und Gemüsegeschäfts ‚Vitaminreich Kempen‘ am Studentenacker auswiegen lässt. Seit Anfang Juli 2022 betreibt Fahad Mohamed sein Geschäft an der Ecke Peterstraße/Studentenacker.
Der 33 Jahre alte Geschäftsmann stammt aus Syrien und ist seit 2015 in Deutschland. Gemeinsam mit seiner Frau flüchtete er vor

dem Krieg in Syrien und kam bei einem Bruder unter, der bereits länger in Deutschland war und in Meerbusch einen Obst- und Gemüseladen betreibt. Er half seinem Bruder in dessen Geschäft und hatte schnell den Wunsch, selbst auch einen Laden aufmachen zu wollen. Integrations- und Sprachkurse halfen ihm zunehmend, sich in Deutschland zurecht zu finden. „Zwei Jahre haben wir gesucht und das Ladenlokal hier gefunden.“ Die Angebotspalette ist recht umfangreich. Neben klassischen Obst- und Gemüsesorten bietet er auch Kräuter, Nüsse und Honig an, dazu noch Trockenobst, eingelegtes Gemüse, Bio-Säfte und Liköre. Mit einer Saftpresse kann er seinen Kunden zudem frischen Orangensaft zubereiten.

Seine Waren bezieht er vom Düsseldorfer Großmarkt und auch von lokalen Anbietern, so auch den ‚Kempener Honig‘. Er fühle sich wohl in Kempen, sagt er und würde gerne auch nach Kempen ziehen. Eine passende Wohnung hat er jedoch für seine mittlerweile vierköpfige Familie noch nicht gefunden. „Die Leute in Kempen sind nett und freundlich“, freut er sich. Ob er merke, dass das Geld bei den Kunden knapper geworden ist? „Nein“, sagt er, „Obst und Gemüse ist etwas Gesundes, und bei der Gesundheit sparen die Leute nicht“, ist er überzeugt.
Im Minutentakt kommen Kunden in den Laden, haben meist ganz konkrete Wünsche und freuen sich offensichtlich über die sehr freundliche persönliche Bedienung durch Fahad Mohamed.

VitaminReich Kempen, Studentenacker 17.

Text + Fotos: Wolfgang Wiese

GUTSCHEIN
für eine kostenlose
Marktpreiseinschätzung
ihrer Immobilie

Ihr verlässlicher Partner
für gute Immobilien
in Kempen und Umgebung

matthiesen
IMMOBILIEN

Otto-Schott-Str. 3, 47906 Kempen
Telefon: 02152 55 277 17
service@matthiesen-immobilien.de

matthiesen_immobilien
Matthiesen Immobilien
Matthiesen-immobilien.de

KEMPEN HAT EIN NEUES TAXI-UNTERNEHMEN

Taxi!“ Viermal die 2 oder viermal die 4 – und wenige Minuten später steht Murat vor der Tür. Dass er immer persönlich kommt, kann er nicht garantieren; er fährt zwar auch als Inhaber noch selbst, beschäftigt aber zudem weitere fünf Fahrer.

Für die Pünktlichkeit steht er gerade. Am 1. Januar dieses Jahres hat der gebürtige Thomasstädter Murat Eskitark alle Taxis und Fahrer von Hans Jürgen Heise übernommen. Jetzt im Februar kommt noch ein 9-Sitzer Großraumtaxi hinzu. Heise verabschiedete sich nach vielen Jahren am Standort Kempener Bahnhof in den Ruhestand.

Murat selbst fährt schon über 22 Jahre Taxi und somit werden viele Kempener ihn kennen, mindestens aber die Sportinteressierten; er spielte Fußball bei allen Thomasstädter Jugendmannschaften und schließlich auch bei den Senioren. Mit einem Fuhrpark von insgesamt 6 Taxis und 2 E-Klasse-Mietwagen trägt Murat zur Rund-um-die-Uhr-Mobilität in unserer Stadt bei. Nicht zuletzt den Ausgehwilligen ist damit geholfen, wenn das eigene Auto mal stehen bleiben soll.

Und so wie er sich und sein Team vorstellt, wird jede Fahrt, ob nach Hause oder zu einem Termin, zum Bahnhof oder zum Flughafen, zu einer unterhaltsamen Tour in und um Kempen.

In Stoßzeiten wie samstagabends, nach Stadtfesten oder an Sylvester empfiehlt Murat eine rechtzeitige Reservierung, so dass die Fahrzeuge bestmöglich getaktet oder im Notfall auf Mitbewerber ausgewichen werden kann. Gerade frühe Morgentermine sollten am Vortag reserviert werden. Bei Voranmeldung ist auch Kartenzahlung möglich. Gute Fahrt.

Text: Andreas Cohrs, Foto: KK

Taxi- & Mietwagen Zentrale Kempen
Am Bahnhof 7 in 47906 Kempen
Telefon 02152 - 2222 oder 4444
murat01doruk@hotmail.de

"Kempsche Jung" Murat Eskitark in der Funkzentrale am Bahnhof in Kempen

EINMAL FRISCHE LUFT TANKEN

Ein gemütlicher Spaziergang, bei dem man etliche Tiere antrifft, begeistert kleine wie große Wanderer gleichermaßen. In den Süchtelner Höhen bietet eine Wanderrunde um das Wildgehege frische Luft, Spaß und Abwechslung.

Verglichen mit den Sommermonaten, wo die kleinen weißen Bälle über die Bahnen rollen, sieht der Minigolfplatz auf den Süchtelner Höhen derzeit noch ein wenig verlassen aus. Aber er steht in diesem Fall auch nicht im Mittelpunkt, sondern er ist lediglich der Startpunkt für eine Wanderung rund um das Wildgehege in den Süchtelner Höhen. Den Minigolf linker Hand liegend geht es geradeaus am Gelände von XPad vorbei in den Wald, wobei ein Schild mit der Nummer neun den Weg weist. Während auf der linken Seite entlang des breiten Wanderweges die Außenanlagen des Unternehmens der Erlebnispädagogik liegen ist rechter Hand ein Stück Geschichte präsent.

Es ist einer der Wälle um den sogenannten Erbenbusch. Diese Wälle sind kulturhistorische Denkmäler, die rund 1000 Jahre alt sind. Links taucht derweil der Zaun des Wildgeheges auf. Wer genau hinschaut kann schon die ersten Bewohner erkennen, wobei es sich in diesem Fall um Kamerunschafe handelt und die sind neugierig. Bleibt man stehen, nähern sie sich mit lang gereckten Hälsen dem Zaun und mustern Spaziergänger mit Interesse. Es geht links bergab, wobei auf der rechten Seite eine etwas höher gelegene Bank einen schönen Ausblick über das Wildgehege bietet. Ein passender Standort für eine Pause, die mit einem warmen Getränk im Thermobecher und ein paar Plätzchen genossen werden kann. Beim Gang bergab rücken die nächsten Tiere ins Blickfeld. Diesmal ist es eine ganze Gruppe

Die Kamerunschafe sind im Wildgehege heimisch.

von Wildschweinen, die durch das Gelände ziehen. Auch wenn man sie im Unterholz einmal nicht sofort sichten sollte, so zeigt der intensiv aufgewühlte Boden ihre Anwesenheit an. Am Ende des Wildschweingeheges schließt sich eine frisch angelegte Schonung an. Dahinter geht ein schmaler Weg links ab, der in vielen Biegungen mal abwärts und auch wieder aufwärts führt. Immer wieder sind freie Blicke in das Wildgehege möglich, indes auf der rechten Seite der Wald mit Adlerfarn und Brombeeren den Weg einrahmt.

Dem aufmerksamen Wanderer fallen dabei weiße Baummarkierungen auf. Es handelt sich um die Markierungen, die auf den Erbenbusch aufmerksam machen. Auffallend sind des Weiteren extreme Vertiefungen entlang des Weges. Sie wirken fast wie kleine Schluchten. Hier wurde einst Sand abgegraben. Markante Baumgruppierungen auf den Wällen sind ein weiterer Hingucker. Wer sich die Bäume genauer anschaut, der findet nicht nur die Markierungen, sondern auch Knutschbäume. Mit diesem Namen werden Bäume bezeichnet, deren Stämme aneinander gewachsen sind, die also quasi „knutschen“. Dort, wo der schmale Weg endet, geht es links bergauf. Nach einigen Metern auf dem breiten Weg taucht auf der linken Seite das Drehtor zum Wildgehege auf. Vorsichtig eintreten, drehen, über die Gitterroste treten und man ist mitten im Wildgehege. Für Hunde endet die Wanderung allerdings vor dem Drehtor. Sie dürfen nicht mit ins Gehege hinein. Hinter den Zäunen kann das Damwild beobachtet werden und auch Esel gehören zu den Bewohner der Anlage mitten im Wald. Dass man die Tiere nicht füttert versteht sich von selber. Die Tiere werden allesamt futtertechnisch versorgt und das gut gemeinte Stück harte Brot oder

Eine Rotte von Wildschweinen lebt im Wildgehege.

der Apfel können für Probleme sorgen. Zumal wenn ein jeder Besucher davon etwas in die Gehege geben würde. Also einfach nur beobachten und sich an den Tieren erfreuen. Wobei diese teilweise richtig nahe an den Zaun herantreten, weil sie einfach neugierig sind. Das Schöne: Es gibt eine große Schutzhütte, die einen Blick über einen großen Teil der Anlage bietet. Es lohnt sich auch ein Fernglas mitzunehmen, denn nicht immer ist das Damwild in der Nähe der Schutzhütte zu sichten. Zumal es spannend ist, das Gelände mit dem Fernglas abzusuchen und so auf Entdeckerreise zu gehen. Bänke und Tische im Wildgehege laden indes zu einer Pause ein. Auf dem gleichen Weg, wie es ins Wildgehege hineingeht, geht es auch hinaus. Links auf den breiten Schotterweg abgebogen führt dieser wieder in Richtung Ausgangspunkt zurück. An XPad vorbei wird damit rund 1,5 Stunden später der Minigolfplatz erreicht.

Text + Fotos: Bianca Treffer

Kein Wanderzeichen, sondern die Markierung für Bäume des Erbenbusches.

Das Wildgehege ist täglich von 10 bis 19 Uhr bzw. aktuell bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Der Eintritt ist frei. Ins eigentliche Wildgehege dürfen Hunde nicht mitgenommen werden.

Das Damwild gehört auch zu den Bewohnern des Wildgeheges.

DAS KARNEVALSHERZ SCHLÄGT IN KEMPEN

Die närrische Hochzeit wirft ihre Schatten voraus. Mit jeder Menge jecker Sitzungen, Altweibertreiben, Rathaussturm und dem Rosenmontagszug, samt erstmaliger großer Karnevalsparty auf dem Buttermarkt, wird in Kempen in diesem Jahr wieder richtig groß gefeiert.

Wir freuen uns total", der kurze Satz von Armin Horst, Vorsitzender vom 11er Rat Kempen, drückt das aus, was zahlreiche Kempener derzeit empfinden. Wer jeckes Blut in seinen Adern fließen hat, der erwartet die kommenden Tage mit viel Vorfreunde. Die fünfte Jahreszeit nähert sich ihrer Hochzeit. „Wir als 11er Rat nehmen alles mit was geht, weil wir so viel nachzuholen haben", sagt Hort lächelnd und spielt damit auf die große Pause an, wie die beiden letzten Jahre in karnevalistischen Kreisen inzwischen genannt werden.

Vorfreude auf die Karnevalistische Zeit ist zu spüren

Horst spricht von einer guten Stimmung, die zu spüren wäre. Die Menschen hätten Lust zu feiern. Peter van der Bloemen, Vorsitzender der Prinzengarde Kempen, kann sich dem nur anschließen. „Bei unserem Uniformappell im Kolpinghaus konnten wir uns über zahlreiche Besucher freuen, die mit Begeisterung mitgefeiert haben", berichtet van der Bloemen. Gut 500 Gäste waren vor Ort. Die aktuelle fünfte Jahreszeit ist dabei eine Besondere und das liegt nicht nur am Rosenmontagszug.

„Wir feiern in diesem Jahr auch eine Premiere", sagt Gottfried Willmen, Vorsitzender vom Kempener Karnevals-Verein (KKV) 1914. Erstmalig lädt der KKV nach dem Zug zu einer großen Rosenmontagsparty auf dem Buttermarkt ein. Bevor es aber soweit ist können sich die Narren auf jede Menge weitere jecke Aktivitäten freuen. Los geht es am 12. Februar mit der Narrenmesse in der Pfarrkirche St. Marien. „Allerdings sollte man sich eine dicke Jacke anziehen. Propst Thomas Eicker hat schon verkündet, dass die Kirche nicht geheizt sein wird", sagt Thomas Härtel, der nicht nur der Geschäftsführer vom KKV ist, sondern auch Prinz Thomas I. die Kempener Narren regiert. Die nunmehr 35. Narrenmesse beginnt um 9.30 Uhr. Alle Garden und Abordnungen der karnevalstreibenden Vereine ziehen mit Prinz Thomas I. am Hauptaltar auf. Ein Bild, das die Besucher immer wieder begeistert. Danach rückt der Buttermarkt mit dem Altweiberdonnerstag in den Mittelpunkt. Um 10.30 Uhr öffnet sich am 16. Februar das 500 Quadratmeter große Zelt im Herzen der Altstadt. Die Einlassbändchen zum Preis von fünf Euro sind dabei nur am Zelteingang erhältlich. Punkt 11.11 Uhr geht es mit dem Aufzug der Möhnen los. Prinz Thomas I. mit seinen Prinzenmariechen Paulin und Lucie sowie Gefolge schließt sich gegen 12 Uhr an. Für Musik sorgt DJ Stephan. Zusätzlich können sich die Narren um 15 Uhr auf die Stimmungsband „Sang und Klanglos" aus Selfkant freuen. Sie heizen zum nunmehr dritten Mal in Kempen ein. Vor dem Hintergrund, dass die Getränkepreise gestiegen sind, musste der KKV auch die Höhe der Getränke-Chips anheben. Ein Chip liegt jetzt bei 2,50 Euro, was im Umkehrschluss heißt, dass 0,25 Liter Bier 2,50 Euro kosten.

Altweiber darf eine Stunde länger gefeiert werden

Neu ist: Die Jecken können eine Stunde länger im Zelt feiern. „Statt um 19 Uhr schließen wir das Zelt erst um 20 Uhr", informiert Härtel. Er lobt in diesem Zusammenhang die Besucher, die bei Musik aus und Bierhähne hoch das Zelt zügig und ohne Geknatsche verlassen würden. Zumal die örtliche Gastronomie zum Weiterfeiern bereit steht.

Am Tulpensonntag, dem 19. Februar, findet mit einem Jahr Verspätung die Rathausstür-

mung statt. Alle karnevalstreibenden Vereine stellen sich um 11 Uhr vor dem Haus Erkelenz auf, um gemeinsam gegen 11.45 Uhr das Rathaus zu stürmen. Wie sich der Bürgermeister und seine Verteidigungsmannschaft aufstellen werden ist noch unbekannt. Aber eins ist sicher, die Karnevalisten sind nicht aufzuhalten und werden das Rathaus stürmen. „Wir öffnen am Tulpensonntag die Seitenwände des Zeltes, so dass es wie ein großer Regenschirm fungiert, falls das Wetter nicht mitspielen sollte“ sagt Willmen.

Am Tulpensonntag wird der Buttermarkt zum Schauplatz der Rathausstürmung.

Jeder kann ohne Eintritt auf dem Buttermarkt mitfeiern. Ein Highlight ist sicherlich die Band „De Kloetschöpp“ aus Wegberg. Sie tritt um 14.30 Uhr auf. Mit Musik und Tänzen der verschiedenen Garden ist ein karnevalistischer Tag garantiert. Wie auch am Altweiberdonnerstag fehlt das kulinarische Angebot nicht. Es gibt Leckeres vom Schwenkgrill. Für den Ausschank sorgt der KKV mit seinen Wertmarken.
Der Rosenmontag steht dann ganz im Zeichen des Zuges. Unter dem Motto „Kempsche Jecke trecke“ geht er zum nunmehr 27.

Mal an den Start. Damit der Kamelleregen funktioniert sind zwischen 250 und 300 Helfer im Einsatz, angefangen vom DRK mit seinen zwei Unfallhilfsstationen über die Feuerwehr und die Wagenengel – sie begleiten die Fahrzeuge und achten darauf, dass keine Besucher unter die Räder kommen - bis hin zum 40 Personen starken Sicherheitsdienst. Der närrische Lindwurm beginnt um 12.11 Uhr am Petersturm und zieht sich danach durch die Innenstadt auf der Route, die 2020 erstmalig genutzt wurde. „Der neue Zugweg hat sich bewährt“, sagt Zugleiter Theo Balters. 77 Wagen und Fußgruppen waren es beim Zug 2020. „Wir gehen davon aus, dass wir diese Zahl auch in diesem Jahr wieder erreichen werden“, sagt Balters, der die Anmeldungen entgegennimmt. Der erste große Schwung Anmeldungen liegt bereits vor, wobei der Kempener Rosenmontagszug eine Besonderheit hat. Die teilnehmenden Gruppen müssen

MAULI'S
ALTWEIBER AB 11:11 UHR
ROSENMONTAG AB 10:11 UHR
MUSIKKNEIPE & SPORTSBAR
2023 LIVE IM MAULIS:
• 1.BUNDESLIGA
• PREMIER LEAGUE
• NHL
• NBA
• NFL
• AUSGEWÄHLTE KEV SPIELE
• TABLE QUIZ (JEDEN 1. MONTAG IM MONAT)
ÖFFNUNGSZEITEN:
• MONTAG GESCHLOSSEN
• DIENSTAG BIS FREITAG AB 18 UHR
• SAMSTAG & SONNTAG AB 15 UHR
Peterstraße 26 | 47906 Kempen | 0151 / 72512638 | maulis_kempen

keinen Zugbeitrag zahlen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Finanzierung des gigantischen Events, der ein unbeschreiblich umfassendes Sicherheitskonzept benötigt, wird unter anderem durch die Festzeitschrift mitfinanziert.

Die Kempener Sängerin Nina Berg tritt im Festzelt mit der Band Saturn auf.

Jeder, der in unserer Festzeitschrift inseriert, unterstützt das Brauchtum in unserer Stadt“, hebt Willmen lobend hervor. An Kamelle fliege nur Hochwertiges von den Wagen, betont der Vorstand vom KKV indes einstimmig. Nach dem Zug steigt mit der großen Karnevalsparty auf dem Buttermarkt eine Premiere. Die Party wird von 16 bis 20 Uhr von der Band „Saturn“ begleitet. Auch hier gilt: Der Eintritt ist frei. Für die große Party stehen neben dem Zelt mit Theke zwei zusätzliche Bierpavillons bereit. Dass es an Besuchern mangeln könnte, davon geht man beim KKV nicht aus.

Allein der Start in die Session mit der Proklamation im November vergangenen Jahres hat gezeigt, dass man in Kempen Lust auf Karneval hat. „Wir hatten eine super Proklamation vor vollem Haus“, sagt Härtel. Daran möchte der KKV mit der karnevalistischen Hochzeit nun anknüpfen. Als ältester Karnevalsverein in Kempen kann der KKV als eine Art Dachorganisation bezeichnet werden. Er organisiert das Altweibertreiben, den Rathaussturm und den alle drei Jahre stattfindenden Rosenmontagszug. Zudem sucht, kürt und begleitet der KKV das Prinzenpaar. Was im Jahr 1914 gegründet wurde, ist das elementare Teilchen im Kempener Karneval. Angefangen hat alles mit einem ersten Zug kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Prinz Jakob I. (Meiners) führte damals sein jeckes Volk an. In unregelmäßigen Abständen folgten weitere Prinzen, denn den Dreijahresrhythmus gab es seinerzeit noch nicht. Der setzte erst 1965 ein. Prinz Bernhard I. (Messing) war der erste Prinz, der eine ordnungsgemäße dreijährige Amtszeit antrat. Seitdem hat sich dieser Rhythmus eingebürgert, wobei in der Mitte der jeweiligen Regierungszeit der Zug in der Thomasstadt stattfindet. Aus dem Gründungsjahr liegt indes noch eine Anzeige vor, die den Rosenmontagszug am 23. Februar 1914 mit 16 Prunkwagen, sechs Musikchören, mehreren Reiter- und Festgruppen sowie großem humoristischen Karnevalstrubel und Freikonzerten“ für 14 Uhr ankündigte. „Sensationell imposante Darstellungen, Kempens größtes Ereignis der Alt- und Neuzeit“, mit diesen blumigen Worten wurde der erste närrische Lindwurm unter der Zugidee „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ mit dem Motto „Tiet sott!“ beschrieben. In weiteren Zeitungsartikeln heißt es, dass Tausende von Besuchern am Rand der Zugstrecke standen und Kempens Wirte teilweise trocken getrunken wurden. Und dann ist das noch etwas.

Die Kempener Karnevalisten von 11er Rat, Prinzengarde und KKV feiern in diesem Jahr nicht nur in ihrer Heimatstadt Karneval. Sie fahren erstmalig am Karnevalssamstag nach Köln. Die Idee hatte van der Bloemen, die er weiter an Prinz Thomas I. gab, der dann wiederum alles organisierte. „Wir sind mit knapp 70 Karnevalisten im Bus zum Funkenbiwak der Roten Funken am Neumarkt unterwegs und werden unseren Kempener Frohsinn nach Köln tragen“, sagt van der Bloemen. Ein kleiner Abstecher, denn letztendlich schlägt das Herz für den Karneval in Kempen. ■

Text: Bianca Treffer Fotos: Uli Geub

ROERMOND

VIEL MEHR ALS EINE EINKAUFSSTADT

Die meisten Niederrheiner verbinden mit Roermond das weithin bekannte Designer Outlet. Doch die 58.000-Einwohner-Stadt an der Maas hat weit mehr zu bieten, als Modemarken und Shoppingstraßen. Aufgrund seiner großen historischen Bedeutung steht das gesamte Stadtzentrum von Roermond mit seinen vielen Prunkbauten und Kirchen unter Denkmalschutz. Es gibt also viele Gründe für einen Besuch, der sich auch in den kalten Monaten lohnt.

Viele Jahrhunderte lang war Roermond ein wichtiges Teil des führenden Handelsbundes im Mittelalter, der Hanse. Entsprechend machten die Herzöge von Geldern Roermond zu ihrer südlichsten Hauptstadt. Das zog schon im frühen Mittelalter (14. / 15. Jahrhundert) viele Kaufleute in die Provinz Limburg / Gelderland. Bis zum heutigen Tag ist die Stadt Sitz des limburgischen Bischofs. Genau dieses historische Flair spürt man auf Schritt und Tritt in der Bischofstadt, wenn man die nur wenige Minuten vom MacArthur Designer Outlet entfernte Altstadt besucht. Im historischen Stadtkern warten eine breite Auswahl an Geschäften und malerische Plätze auf die Besucher. Viele gemütliche Restaurants unterstreichen den einladenden Charakter der Roermonder Innenstadt. Es muss also nicht unbedingt Amsterdam, Rotterdam, Leiden oder Utrecht sein, wenn man eine typische und bedeutende Stadt der Niederlande besuchen möchte. Nur wenige Kilometer hinter der deutsch-niederländische Grenze entfernt, wartet ein spannender und vielfältiger Aufenthalt in der Stadt an der Maas, Rur und Schwalm. Wir haben die Top-10 Hot Spots von Roermond für sie besucht.

1. Rathaus und Marktplatz: das Roermonder Centrum

Ein Vorgängerbau des Rathauses existierte schon 1399. Ein verheerendes Großfeuer im Stadtzentrum im Juli 1554 zerstörte dieses und viele andere Gebäude. An gleicher Stelle wurde ´Stadhuis´ wieder aufgebaut. Um das Jahr 1700 wurde es umfassend renoviert. Eine Besonderheit ist das Glockenspiel auf dem Rathausturm. Das sogenannte Carillon erklingt jeden Mittag um 12 Uhr. 1995 wurde es um eine Gruppe lebensgroßer beweglicher Skulpturen, welche die Geschichte Roermonds darstellen, ergänzt. Zeitgleich mit dem Glockenspiel drehen sich die Figuren im Rathausturm. Samstags bildet der Markt vor dem ´Stadhuis´ die malerische Kulisse für einen Wochenmarkt mit buntem Warenangebot.

Roermonder Marktplatz, Markt, 6041 EL Roermond

2. St. Christoffel-Kathedrale am Markt

Die gotische Kreuzbasilika stammt aus dem Jahr 1410 und ist ein weithin sichtbares, das Stadtbild prägende Bauwerk. Die Kirche ist täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ein Tipp für Schwindelfreie und weiter Ausblicke Liebende: Der 86 Meter hohe Kirchenturm kann von April bis Oktober am Samstagnachmittag von 14.30 bis 15.30 Uhr erklommen werden.

Christoffelkathedraal, Grote Kerkstraat 2, 6041 CR Roermond

Ein Stadtbummel durch die Roermonder City führt vorbei am Rathaus (linke seite links unten), Christoffel Kathedrale (linke Seite rechts unten) und an die dominante Munsterkerk mit ihrem schmucken Vorplatz, dem Munsterplein.

3. Munsterkerk und Munsterplein-Viertel

Die Munsterkerk (Münsterkirche) ist ein im wahrsten Sinne des Wortes einzigartiges Gebäude. Sie ist die einzige Kirche im spätromanischen Stil in den Niederlanden. Ihr offizieller Name lautet Onze Lieve Vrouwe Munsterkerk. Die Kirche entstand als Teil einer um 1218 von Graf Reard van Gelre (Gerhard von Geldern) gestifteten Zisterzienserinnenabtei. Da sie als Grablege für das Gelderner Grafenhaus dienen sollte, wurde sie besonders aufwendig gestaltet; bestattet wurden hier allerdings nur der Stifter und seine Frau Margaretha van Brabant. Es ist das älteste Grabdenkmal Europas. Neben dem mächtigen Kirchenbau befindet sich am Abdijhof ein kleiner, schmucker Klostergarten. Die Bezeichnung Schmuck passt auch zum gesamten Viertel rund um den Munsterplein (Münsterplatz) das mit seinen vielen Cafés und Restaurants einer der bekanntesten Gastro-Adressen der Stadt ist. Von hier ist es übrigens nicht weit bis zum Bahnhof am Stationsplein mit seinem Fotohotspot, dem großen Roermond-Logo mit Mund.

Munsterkerk, Munsterplein 1-3, 6041 HG Roermond, Stationsplein, 6041 GN Roermond

4. Historiehuis (Haus der Geschichte)
Ein kleines, aber feines Museum, das eine große Geschichte erzählt. Die viele Jahrhunderte umspannende und bewegende Geschichte der Stadt Roermond wird hier in alten Mauern in einem modernen Ambiente erzählt. Schließlich gehörte Roermond jahrhundertelang zum heutigen Belgien. Eine katholische Stadt, in der Spanier, Österreicher und Franzosen ihre Spuren hinterlassen haben. Geöffnet hat das Museum täglich. Zeiten und mehr:
www.historiehuisroermond.nl
Neerstraat 11, 6041 KA Roermond

5. Stenen Brug (steinerne Brücke) mit Vorstadt St. Jacob
Die Stenen Brug ist eines der beliebtesten Fotomotive in Roermond. Die Brücke trennt die historische Altstadt und den Stadtteil Voostad St. Jacob. Diese Verbindung war jahrhundertelang sehr wichtig für die Stadt, war sie die Hauptverbindung in südlicher und westlicher Richtung. Die Voorstaad war vor allem von Fischern und armen Menschen bevölkert. Seit dem Mittelalter zogen hier die Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostella vorbei. Genau wie heute, denn seit 1994 ist der berühmte Pilgerweg in Roermond ausgeschildert.
Maria Theresia Brug, 6041 KZ Roermond

Das Historiehuis (linke Seite oben), die Stenen Brug (linke Seite unten) und der City-Yachthafen sind weitere Highlights beim Stadtrundgang.

6. Museum Cuypershuis

Hier kann man in das Schaffenswerk des Architekten Pierre Cuypers, einem prominenten Sohn der Stadt, eintauchen. Das moderne Museum thematisiert den Architekten/Künstler Pierre Cuypers (1827 bis 1921), der u. a. das Reichsmuseum in Amsterdam entwarf. Das Museumsgebäude war früher sein Wohnhaus in Roermond. Neben der Dauerausstellung können Sie hier auch Werke anderer kreativer Geister besichtigen. Der Besuch wird Ihnen viele inspirierende Eindrücken bescheren. Täglich ist ein fachkundiger Guide anwesend, an Samstagen und Sonntagen gibt es Führungen.

www.cuypershuisroermond.nl
Pierre Cuypersstraat 1, 6041 XG Roermond

7. Yachthafen und Wassersport

In und um Roermond befindet sich ein ausgedehntes Wassersportgebiet. Die Maas-Plassen (Maas-Seen) sind ein über 3.000 Hektar großes Wasserareal mit kleinen und großen Seen, das mit der Maas verbunden ist. Entstanden in den 1950-Jahren durch den Kiesabbau. Es bildet eine wunderbare Kulisse für vielfältige Aktivitäten am und im Wasser. Die Maas-Seen sind das größte zusammenhängende Wassererholungsgebiet der Niederlande und damit ein wahrer Hotspot für Schwimmer, Segler, Surfer, Wasserskifahrer und Stand-up-Paddler. Besonders stolz ist man in Roermond auch auf die schönen Häfen in der Region der Stadt. Mehrere Jachthäfen und viele schöne Buchten bieten Schiffsbesitzern eine verlockende Möglichkeit, in Roermond anzulegen. Vom stadtnahen Yachthafen Boulevard Nautique Roermond sind es nur wenige Minuten zu Fuß in die City.

8. Fritten und Kaffee

Bei einem Ausflug nach Roermond darf natürlich nicht der landestypische Snack fehlen: Frittjes Spezial und Frikandel gibt es an zahlreichen Stellen in der Innenstadt. Ein gemütliches Kaffee befindet sich direkt an der Munsterkerk. Die Brasserie Èglise, direkt am Abtijhof gelegen, hat leckeren Kaffee, selbstgemachte Kuchen, verschiedene Snacks und Roermonds beste Club-Sandwiches.
www.brasserie-eglise.nl
Graaf Gerardstraat 1, 6041 HH Roermond

9. McArthurGlen Designer Outlet

Am McArthurGlen Designer Outlet kommt man in Roermond sprichwörtlich nicht oder nur kaum vorbei. Am Stadteingang warten über 180 Shops und 25 Restaurants auf die Besucher. Aber Vorsicht an Wochenenden! Dann drängeln sich die Shopping Queens und Kings durchs Outlet. Trotz extra langen Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Auch Warteschlangen vor den Läden sind üblich. Ein Besuch an Wochentagen ist ganz sicher entspannter.
Designer Outlet Roermond, Stadsweide 2, 6041 TD Roermond

10. Roermond und Umgebung

Rund um Roermond gibt es weitere spannende Dinge zu entdecken. Zum Beispiel das malerische Wasserschloss Hillenreadt aus dem 14. Jahrhundert bei Swalmen. Oder das kleinste Schloss der Niederlande, dass sich in den Grünanlagen des Roermonder Stadtparks versteckt. Das Schlösschen Hattem beherbergt ein geschmackvoll eingerichtetes Restaurant. Nicht zu vergessen sind ausgedehnte Natur- und Nationalparks, die direkt hinter den Stadtgrenzen beginnen und zu Wanderrungen einladen. So bietet der 1.600 ha große Nationalpark den Meinweg, als Teil des grenzüberschreitender Naturpark Maas-Swalm-Nette östlich von Roermond viele abwechslungsreiche Landschaften mit Wäldern, Heiden und Bachtälern.
www.naturpark-msn.de

Text + Fotos: Uli Geub

Ein Genuss: der Kaffee in der Brasserie Èglise am Abteihof.

Am Designer Outlet kommen Shooping Queens nicht vorbei.

- *Mehr Infos unter: www.weareroermond.com/de*

KEMPENER UND OEDTER SCHÜTZEN BELAGERN DEN RITTERSITZ ALDENHOVEN

1725 mussten die ehemaligen Eigentümer des Gutes Aldenhoven gewaltsam aus dem Schlösschen vertrieben werden.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war das Rittergut Altenhoff (heute Haus Aldenhoven genannt) Eigentum der Familie von Nunum genannt von Dücker (auch Duicker). Altenhoff war ein Lehen der Abtei Gladbach (heute Mönchengladbach), deren Landesherr der Kurfürst und Erzbischof von Köln war. Das kleine Jagdschloss mit seinen Wirtschaftsgebäuden lag am nördlichen Rand von Kurköln in einem waldreichen Jagdgebiet.

Nach einem Brand 1933 ist von dem ehemaligen Herrenhaus nur noch deren Ruine übriggeblieben

Haus Aldenhoven liegt an der Schleck im Niederfeld im Grefrather Ortsteil Mülhausen. Freiherr Hermann Adolf von Nunum hatte zu Anfang des 18. Jahrhunderts ein Kapital von 2400 Reichsmark geliehen, aber in elf Jahren keine Zinsen bezahlt. Es kam zum Prozess, in deren Folge das Gut gepfändet und verkauft werden sollte. Hermann Adolf aber blieb auf seinem Rittersitz und versprach den Erben des Geldgebers Rückzahlung plus Zinsen. Auch diesmal zahlte er nicht und so ging laut Gerichtsbeschluss das Lehen an Anna Catharina von Lapp. Hermann Adolf glaubte sich immer noch als Eigentümer zu betrachten und schaltete und waltete auf dem Gut trotz entgegenstehenden Verkaufes. Als der Notar der neuen Eigentümerin am 12. November 1717 von Altenhoff feierlich Besitz ergreifen wollte, fand er die beiden Zugbrücken aufgezogen, so dass nur der Baumgarten und die Felder im Besitz genommen werden konnten.

In Besitznahme durch die neue Eigentümerin scheiterte am 12. November 1717

Auch die weiteren in Besitznahmen durch die rechtmäßige Eigentümerin scheiterten, bis 1725 das Reichskammergericht in Wetzlar den Verkauf bestätigte und dem Kurfürsten von Köln eine Strafe von zehn Mark „lötigen“ Goldes androhte, wenn nicht in sechs Wochen und drei Tagen der Hof geräumt sei. Die Kurfürstliche Behörde verkürzte die Frist auf drei Wochen und ordnete an, dass die Feldfrüchte gemäht und in Oedt untergebracht werden sollen. Frau von Nunum bat aber den Amtsverwalter Weydenhorst, die Früchte selbst ernten und in die eigene Scheune einfahren zu wollen. Das lehnte der Amtsverwalter ab und schickte seine Leute auf die Felder. Der älteste Sohn von Nunum, ein Offizier, ließ verlauten, auf jeden zu schießen, der sich weiter an den Früchten vergreife. Die Familie erntete selbst das Getreide ab, ließ es in ihre Scheunen fahren und setzte sich mit Pistolen ihren Gegnern zur Wehr. Daraufhin verkürzte die Kurfürstliche Behörde die Räumungsfrist auf 24 Stunden und drohte widrigenfalls ebenfalls Gewalt an.

Der Kurfürst verkürzt die Räumungsfrist auf 24 Stunden

Als am 8. August 1725 um ein Uhr mittags die 24 Stunden verstrichen waren, musste Weydenhorst feststellen, dass man den Altenhoff durch Anbringen einer zweiten Zugbrücke und durch Hauen von Schießlöchern in eine Art Verteidigungszustand

Wasserumwehrtes freies Rittergut Aldenhoven um 1900.

Ruine des ehemaligen Jagdschlösschens im heutigen Zustand.

gesetzt hatte. Deshalb zog er mit 150 Personen aus Oedt unter Führung der Oedter und Kempener Schützenführer gegen zwei Uhr mittags zum Altenhoff. Er versuchte noch eine letzte gütliche Beilegung, doch Leutnant von Nunum lehnte jede Vereinbarung auf gütlichem Wege ab. Daraufhin forderte Weydenhorst die im Felde liegenden Mannschaften zum Vorgehen auf, verbot ihnen aber, den ersten Schuss zu tun. Die Schützen trauten sich aber nicht, den fest verschlossenen Schlagbaum zu öffnen, da ihnen vom Jagdschlösschen aus den Schießlöchern Gewehrläufe entgegen lugten. Weydenhorst ließ daraufhin die eine Hälfte der Schützen über den Graben zur rechten Seite durch Leitern und Hölzer einen Übergang zur Scheune machen und besetzte sie und die angrenzenden Gebäude. Die andere Hälfte drang durch den Schlagbaum vor.
Im Vorhof angekommen, bemerkte man, dass die zweite Brücke aufgezogen war, die den Zugang zum Schlösschen ermöglichen sollte, denn dort befand sich ein noch breiterer Wassergraben. Um ihn zu überwinden, sollten Karren herbeigeholt werden, um sie ins Wasser zu setzen und sie mit Scheunentoren belegen. Doch die Schützen wurden von der Brücke sowie von den Dachfenstern des Hauses aus mit Steinen beworfen, so dass die Belagerer starke Verwundungen davontrugen, obwohl sie selbst sich mit Steinen verteidigten.

Die Belagerer wurden mit Steinen beworfen und erlitten starke Verwundungen.

Der Amtsverwalter versprach demjenigen, der die Gehänge der Brücke unten am Wasser losschlägt, zwei Schillinge. Dies gelang, so dass sich die Familienmitglieder, es waren drei Söhne, eine Tochter sowie die Eltern, ins Haus zurückzogen, setzten aber von dort aus die Gegenwehr noch bis neun Uhr abends fort. Von beiden Seiten flogen weiter die Steine; die Haustüre wurde von einigen Schützen mit schweren Hölzern berannt, während andere mit geladenem Gewehr hinter ihnen standen. Über der Haustür war ein Loch gebrochen, durch das siedendes Wasser auf die Stürmer herab gegossen wurde.

Siedendes Wasser ergoss sich über die Erstürmer.

Auch ein Seil, an dem mehrere Balken hingen, reichte durch das Loch. Wenn es durchgeschnitten würde, stürzten die Balken auf die Schützen nieder. Unter der Tür wurde mit Bajonetten oder Stöcken gegen die Beine der Belagerer gestoßen. Als es Abend wurde, musste die Erstürmung abgebrochen werden, doch die Belagerung wurde nicht aufgehoben. Weydenhorst sammelte noch in der Nacht weitere Schützen aus dem Kempener Land (es sollen sogar nach anderen Akten im Ganzen 600 Leute gewesen sein). Mit ihnen zog er am nächsten Morgen zum Altenhoff, um ihn mit aller Macht zu stürmen. Als die Familienmitglieder von Nunum-Dücker diese Übermacht sahen, gaben sie auf und öffneten die innwändig verbarrikadierte Haustür. Jeder von ihnen musste sich einer körperlichen Visitation unterziehen und wurde bewacht. Weydenhorst aber durchsuchte das ganze Haus und fand einen Tagelöhner aus Grefrath, der sich, um seinen seit mehr als Jahresfrist rückständigen Lohn in Empfang zu nehmen, am Tage vorher auf dem Gute eingefunden hatte und von den Belagerern mit eingesperrt wurde und so auch an der Verteidigung teilnahm. Die Familie wurde unter Schützenbewachung auf einem Karren nach Kempen abgeführt, in der Burg untergebracht und ständig bewacht.

Die Familienmitglieder von Nunum-Dücker wurden von den Schützen zur Kempener Burg abgeführt.

Der Tagelöhner aber wurde in den Kerker geworfen, da er sich besonders schwer vergangen haben soll. Später beschwerte sich Hermann Adolf von Nunum-Dücker darüber, dass er mit seiner Familie „wie ein Missetäter nach Kempen gefänglich eingezogen“ worden sei, obwohl die Räumungsfrist von sechs Wochen und drei Tagen noch nicht abgelaufen war. Er behauptete, er müsse jetzt „elend und miserabel“ leben, und die zum „geistlichen Stande bestimmte Tochter“ sei bei der Visitation in höchst unanständiger Weise behandelt worden. Schon nach wenigen Wochen wurden Mutter und Tochter aus der Haft entlassen. Der Vater und sein ältester Sohn aber mussten eine Geldstrafe von 200 Goldgulden bezahlen. Da sie die aber nicht bezahlen konnten, blieben sie weiter in Haft, wie lange, ist aus den Akten nicht zu ersehen. ■

Text und Fotos/Repros: Alfred Knorr

In Teilen entnommen aus Franz Kogelboom, Die Geschichte des alten Amtes Oedt bis 1815, Oedt, 1908

Uhren • Schmuck • Trauringe • Bestecke

Marfens
...mein Juwelier

- Reparaturen an fast allen Uhren
- Eigene zertifizierte Meisterwerkstatt
- Batteriewechsel
- Wasserdichtheitsprüfung
- Gravuren im eigenen Gravuratelier

Studentenacker 1 • Tel.: +49 2152 2467 • info@juwelier-martens.de

GESUND AUFSTEIGEN, ABER NICHT UM JEDEN PREIS

Seit dem 21. Dezember 2022 ist Boris Blank Headcoach der Krefeld Pinguine. Der langjährige Spieler der Schwarz-Gelben übernahm den Posten von Peter Draisaitl, der als Sportdirektor ins Management des Clubs wechselte. Im großen KK-Interview äußert sich Boris Blank über seine neue Aufgabe beim traditionsreichen Krefelder Eishockeyklub und wie die Chancen der Pinguine in den bevorstehenden Playoffs der DEL2 stehen.

Kempen Kompakt: Wie waren die ersten Wochen als Cheftrainer der Pinguine in der DEL2?
Boris Blank: „Erstmal kam das Cheftrainer-Angebot überraschend für mich, da ich erst eine Woche zuvor als Assistent-Coach verpflichtet wurde. Ohne groß nachzudenken habe ich dann zugesagt und bin quasi ins kalte Wasser gesprungen. Wichtig war für mich, dass die Jungs von Anfang an mitgezogen haben. Ich habe dem Team offen gesagt, dass es für mich das erste Mal im Profibereich ist, als Headcoach zu arbeiten und unter der Saison ist es immer besonders schwer. Aber zum Glück kannte ich die halbe Mannschaft, was den Einstieg erleichtert hat.

Kempen Kompakt: Ist es ein großer Unterschied als „Co-“ oder als „Cheftrainer“ hinter der Bande zustehen?
Boris Blank: Als Co-Trainer konnte ich die letzten Jahre keine wichtigen Entscheidungen treffen. Über Spiele, Reihen, Spielsystem, Taktik etc. Jetzt treffe ich die Entscheidungen und spüre schon mehr Druck, wenn die eigene Mannschaft verliert.

Kempen Kompakt: Man verbindet mit Ihrem Namen großen Zeiten im Krefelder Eishockey. Insgesamt standen sie fast 500 Mal als Spieler für den KEV in der DEL auf dem Eis. Ist es für Sie etwas Besonderes, jetzt als Trainer zurückzukehren zu ihrem Heimatverein?
Boris Blank: Ja auf jeden Fall. Ich habe hier meine besten Eishockeyjahre verbracht und ich wohne hier. Krefeld ist mein Zuhause geworden. Als Trainer jetzt hier zu arbeiten ist ein Privileg, ich möchte etwas zurückgeben. Der Abstieg im letzten Jahr hat mir weh getan. Mit der neuen Klubführung, dem neuen Coach-Staff, einer neuen Mannschaft möchte ich hier in Krefeld etwas aufbauen. Der Aufstieg kommt in dieser Saison sicher zu früh. Wir müssen uns noch in vielen Bereichen verbessern. Das weiß jeder im Klub, aber es geht aufwärts und wir blicken optimistisch nach vorne.

Kempen Kompakt: Welcher Trainer hat Sie in ihrer langen Spielerkarriere am meisten beeindruckt, von wem nehmen Sie etwas mit in ihre neue Trainerkarriere?
Boris Blank: Gegen Ende meiner Spielerkarriere habe ich schon häufiger geschaut, wie der Trainer in bestimmten Situationen reagiert, was macht er gut, was macht er nicht gut. Die letzten vier Jahre in Iserlohn habe ich mir bei Jari Pasanen viel abgeschaut, speziell im eishockeytaktischen Bereich. Wir hatten in Iserlohn zum Beispiel drei verschiedene Forchecks und so konnten wir während des Spiels diesbezüglich mehrere Varianten spielen. Das war schon sehr interessant, weil wir das in Krefeld so nicht gemacht hatten. Jeder Coach hat so seine eigenen Ideen. Pierre Page brachte damals ein neues Spielsystem mit nach Berlin, später in Köln unter Hans Zach spielten wir dann das bekannte Defensiv-System. Beim KEV war

BORIS BLANK

Alter: 44, 10. Juli 1978
Geboren: Karaganda, Kasachstan

Stationen als Spieler:
EC Wilhelmshaven, EC Hannover (DEL2), Moskitos Essen, Eisbären Berlin, Kölner Haie, Krefeld Pinguine, Iserlohn Roosters (alle DEL)

Statistik als Spieler:
921 Spiele in der DEL, 172 Tore, 353 Vorlagen (525 Scorerpunkte)
72 Länderspiele, Teilnahme an drei Weltmeisterschaften

Stationen als Trainer:
Iserlohner EC U20 (Headcoach), Krefeld Pinguine (Co-Trainer), U18-Nationalteam (Co-Trainer), Krefeld Pinguine (Headcoach)

Sohn: Alexander Blank

Rick Adduono immer ein großer Motivator, hat uns aber auf dem Eis an der langen Leine gelassen. Wir waren beim KEV eine eingespielte Truppe von 13, 14 Jungs und das hat super funktioniert. Es gab also viele unterschiedliche Impulse, aus denen ich für mich das Beste jetzt rausziehe. Die letzten Jahre in Iserlohn waren auf jeden Fall noch einmal sehr interessant und haben mich echt weitergebracht. Eigentlich wollte ich die Karriere ja in Krefeld beenden, aber der Wechsel nach Iserlohn war unterm Strich noch einmal ein guter Impuls.

Kempen Kompakt: Zurück zur laufenden Spielzeit. Wie beurteilen Sie die DEL2, was ist der größte Unterschied zwischen der DEL und der DEL2?

Mike Fischer und Leon Niederberger bejubeln einen Treffer der Schwarz-Gelben.

Boris Blank: Die DEL2 ist schon eine starke Liga, besonders bei den Topteams. Da ist schon Qualität auf dem Eis. Der größte Unterschied zur DEL ist in der zweiten Liga, neben dem etwas langsameren Tempo, die geringere taktische Disziplin. Die neutrale Zone wird nicht so gut gehalten, es gibt mehr Turnovers in der DEL2. Das wird aber nicht so bestraft, wie in der DEL. Insgesamt kann man aber sagen, dass das Niveau und Tempo in der DEL2 schon da ist. In jeder Mannschaft sind mindestens 5 bis 10 Spieler, die richtig gut Eishockey spielen können. Gegen uns sind die anderen Teams auf jeden Fall noch immer extra motiviert und hängen sich voll rein.

Kempen Kompakt: Welche Spieler aus Ihrer Mannschaft haben Sie im Laufe der Saison positiv überrascht, wo sehen sie eine gute Entwicklung?

Boris Blank: Matthias Bittner kenne ich schon vom letzten Jahr und von der U18-Nationalmannschaft. Er ist erst 18 Jahre, hat sich gut entwickelt und schon einige richtig gute Spiele in der DEL2 gemacht. Wer mich immer noch komplett überrascht ist Eduard Lewandowski. Er ist körperlich noch immer

top und gehört zu den Top-5 in unserer Mannschaft. Ein echtes Vorbild für unsere jungen Spieler. Auch was sein Spiel betrifft. Er ist nicht mehr der Schnellste, spielt dafür aber fast ohne Fehler. Ich kann ihn in jede Reihe stellen und er macht dort seinen Job. Und das mit fast 43. Mit ihm auf dem Eis spüre ich eine große Sicherheit.

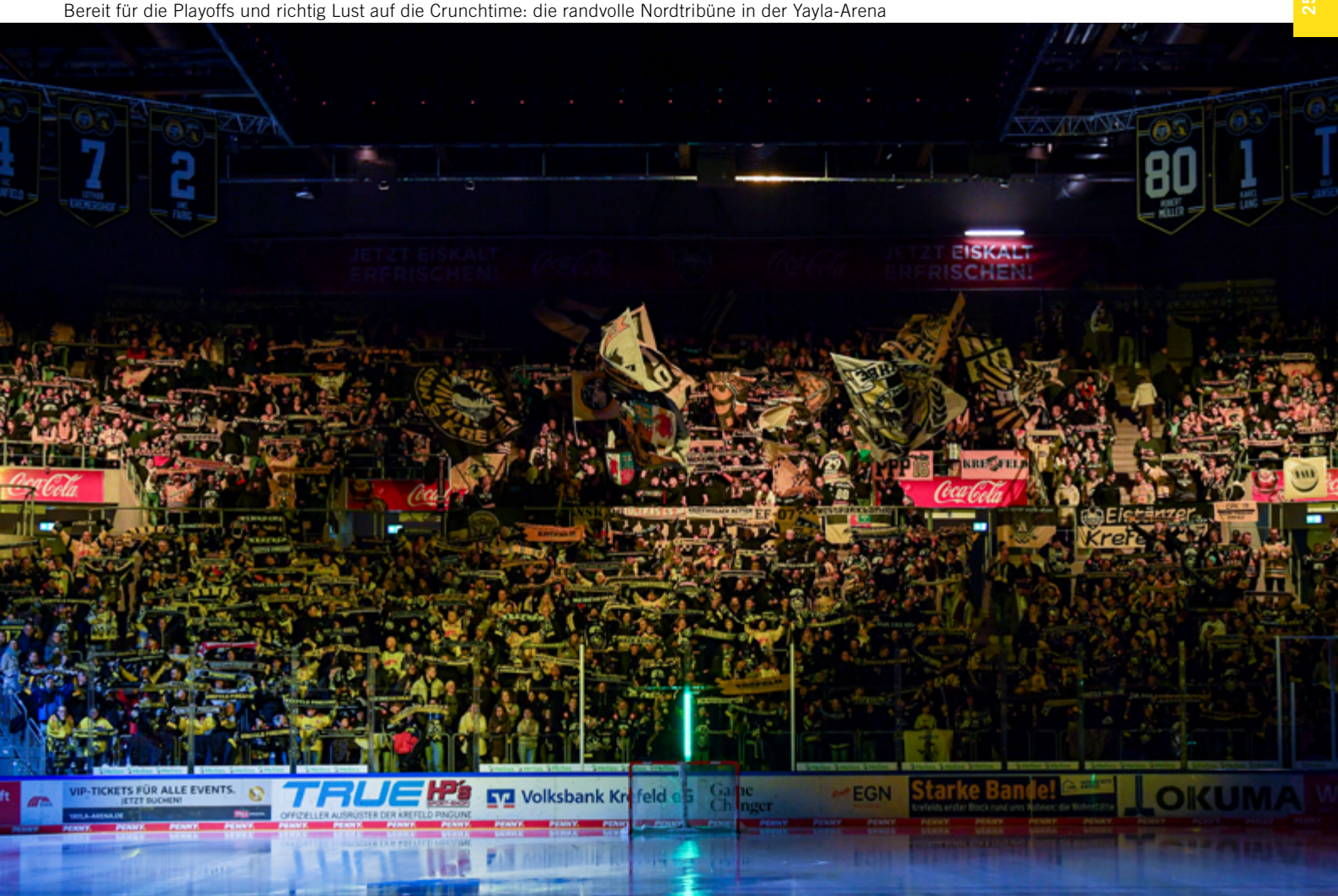
Kempen Kompakt: Wie läuft die Zusammenarbeit mit Sportdirektor Peter Draisaitl und ihrem neuen Co-Trainer Herbert Hohenberger?
Boris Blank: Ganz gut. Jetzt hat jeder im Verein seinen Job und wir haben eine klare Struktur und Führung. Peter plant die neue Mannschaft für die kommende Saison und spricht sich mit uns Trainern ab. Auch mit Herbert teile ich mir die Aufgaben, es läuft jetzt wie in einem ganz normalen Eishockeyclub. Das tut sicher auch der Mannschaft gut, um die Ziele zu erreichen.

Kempen Kompakt: Ihr Sohn Alex Blank, der die letzten Jahre noch im DEL-Team der Pinguine stand, ist in dieser Saison nach Düsseldorf gewechselt. Wie läuft es für ihn auf der anderen Rheinseite in der DEL?
Boris Blank: Er spielt und bekommt als junger Spieler seine Eiszeit, hat aber natürlich noch Luft nach oben. Er muss sich weiterentwickeln. In seinem ersten Jahr bei der DEG läuft es aber ganz zufriedenstellend, er fühlt sich wohl. Schön und überraschend war für ihn die Nominierung ins Nationalteam beim Deutschland-Cup. Step by Step geht es für ihn in der Karriere weiter.

Kempen Kompakt: Kassel, Dresden und Krefeld aus der DEL2 haben im Falle des sportlichen Aufstiegs die Lizenz für die DEL beantragt. Was erwarten Sie von den kommenden Playoffs, die ab dem 15. März starten. Hoffentlich doch mit Ihrer Mannschaft.

Das neue Trainerduo der Pinguine: Headcoach Boris Blank (l.) und sein "Co" Herbert Hohenberger.

Bereit für die Playoffs und richtig Lust auf die Crunchtime: die randvolle Nordtribüne in der Yayla-Arena



Boris Blank: Es ist in der DEL2 oben eine enge Tabelle. Unser Ziel ist es aber nach der Hauptrunde unter den Top-Sechs zu stehen. Und dann ist in den Playoffs alles möglich. Mal schauen, vielleicht bekommen wir noch ein, zwei neue Spieler. Aber die Frage für den KEV ist, ob ein möglicher Aufstieg jetzt schon passt. Oder ob ein weiteres Jahr DEL2 für die Strukturen auf- und abseits des Eises guttun würden. Was würde es bringen, ungesund aufzusteigen, um dann in der DEL wieder auf einem Abstiegsplatz landen? Toll ist, wie die Fans auch in der DEL2 voll hinter uns stehen. Wir sollten gesund aufsteigen, aber nicht um jeden Preis.

Kempen Kompakt: Sie haben als Spieler in 14 Spielzeiten Playoffs gespielt, In 84 Spielen insgesamt 38 Scorerpunkte gesammelt. Was braucht man aus Ihrer Sicht am meisten, um in der Crunchtime der Saison erfolgreich zu sein?

Boris Blank: Das Wichtigste ist eine komplette und gesunde Mannschaft zu haben. Für die Trainer ist es eine wichtige Aufgabe das Team in bestmögliche physische Form zu bringen. Worauf man als Trainer wenig Einfluss hat, ist, dass der ein oder andere Spieler einen Lauf entwickelt. Aber genau so einen Lauf braucht man, ob als Spieler oder als Mannschaft. Auch die Härte spielt eine herausragende Rolle, ebenso die Specialteams. Aber, wie gesagt, es spielt die Fitness eine große Rolle, da man fast jeden zweiten Tag ran muss.

Kempen Kompakt: Die Krefelder Fans sind jedenfalls heiß auf Playoff-Eishockey. Zum letzten Mal gab es das in der YAYLA-Arena vor acht (!) Jahren in der Saison 2014/15!

Boris Blank: Jeder Eishockeyspieler, jede Mannschaft will die Playoffs erreichen. Ich habe den Jungs schon gesagt, dass wir, wenn wir die Playoffs erreichen, vor fast ausverkauften Rängen spielen. Es kommen dann bestimmt 6.000 bis 8.000 Fans. Dann wird es eine unglaubliche Stimmung geben. Ich sage immer, die Fans können jede Niederlage verzeihen, wenn Du kämpfst. Das hat für mich als Spieler immer schon gezählt und das verlange ich jetzt als Trainer. Wenn es mal nicht läuft, kannst Du aber noch Schüsse blocken, Checks zu Ende fahren, dich voll reinhauen. Wir wollen jetzt den Februar nutzen, um härter zu werden, damit unsere Gegner spüren, dass wir da sind. ■

Das Interview führte Uli Geub,
Fotos: Krefeld Pinguine

ZURÜCK ZU DEN WURZELN UND DEM, WAS UNS ALS JUNGE MUSIKER INSPIRIERT HAT

DR. BOB - CLASSIC ROCK COVER

So haben sich im Frühjahr 2022 vier Viersener Musiker aufgemacht, um nach der Pandemie die Songs Ihrer Idole von einst wieder mit dem Publikum zu teilen. In Ihrem musikalischen Medizin-Schrank finden sich Künstler/Bands wie Brian Adams, Van Halen, ZZ-Top, Papa Roach oder Iron Maiden. Halt alles, was gesunder Gitarrenrock so zu bieten hat... Nebenbei: das Chef-Arzt-Team von Dr. Bob ist, „in aller Freundschaft“ gesagt wert, gesehen zu werden. Da wären zum einen „Prof.-Dr.-Guitar“ Markus Vögeler und „Dr.-Bass“ Walde Kronberg, beide ehemalige Mitglieder der Band Ranzig, welche das melodische und harmonische Skalpell führen. Ihnen wird assistiert von „Dr.-Vocs.“ Steff Rittau bekannt als Sänger der Krefelder Band Lewinsky und „Dr. Drum“ Thomas Moia am Schlagzeug, die beide alles andere als Narkose-Ärzte sind. Die musikalischen Eingriffe von Dr. Bob beim Publikum heilen sofort und sind

von nachhaltiger Wirkung: Muskelkontraktionen von leichtem Mitwippen bis heftigem Moshen wurden beobachtet und ließen sich auch Tage nach den Gigs nicht abstellen. ■

Samstag, 4. Februar 2023, 19 Uhr
Falkos Butze
Butzenstr. 43 , 47918 Tönisvorst

D-PURPLE PRÄSENTIERT DIE LIVE- UND STUDIOKLASSIKER DER ROCKBAND DEEP PURPLE.

Mit Spielfreude und eigener Frische interpretiert die Band Songs aus den Glanzzeiten des Hardrock und auch immer wieder Hits aus der jüngeren Geschichte der Band. D-Purple sorgt für Wiedererkennunsgwert aus druckvollen Klängen, mit den typischen Elementen der Klassik und dem Blues. Gekonnt spielen die Musiker bekannte und prägnanten Songs mit eingängigen Riffs wie Black Night, Smoke on the water, Burn und Highway Star und auch weniger bekannte Songs wie Never before oder Sometimes, I feels like screaming nach. D-Purple – kommen dem Original ganz nah und laden zum Best Of Songs of Deep Purple zu einer musikalischen Zeitreise ein und erinnert die Zuhörer an die glanzvolle Zeit des Hardrocks! ■

Samstag, 4. März 2023, 19 Uhr
Falkos Butze
Butzenstr. 43 , 47918 Tönisvorst

NACHTMUSIK: NORDISCHE VOLKSLIEDER & ENGLISCHE BAROCKMUSIK

SJAELLA - ONE CHARMING NIGHT

2005 fanden sich sechs sehr junge Leipziger Sängerinnen zusammen, um gemeinsam zu singen. Ausgehend vom Genre der modernen geistlichen Vokalmusik („Själ" ist das dänische bzw. schwedische Wort für „Seele"), eroberten sie kontinuierlich neues musikalisches Terrain. Ein Großteil des Repertoires bilden mittlerweile Volkslieder aus aller Welt; hinzu kommen klassische Werke oder auch Jazzstandards - alles speziell für das Ensemble arrangiert, von fremder wie von eigener Hand. Das Ensemble konzertiert in Kirchen, Theaterbühnen und Konzertsälen, reist zu Festspielen der Klassik (Rheingau, MDR Musiksommer, Bachfest Leipzig) ebenso wie zu Jazzfestivals von Nürtingen bis nach Amman. International waren sie bislang u. a. in halb Europa sowie in Jordanien und Aserbaidschan unterwegs. Die CD „Preisung" (2014) mit modernen Vertonungen geistlicher Texte sowie das Album „Meridiane NORD" (2018) wurden für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert; letzteres zudem mit dem internationalen Preis CARA 2019 als „Best Folk Album" prämiert. Sjaella gewann zudem mehrfach erste Preise bei internationalen Wettbewerben für Vokalmusik, so u. a. beim „A-Cappella-Wettbewerb Leipzig", „vokal.total Graz" und „Tampereen Sävel" (Finnland). ■

Donnerstag, 16. Februar 2023, 21.30 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche
Burgstr. 19, 47906 Kempen

©Lara Müller

KAMMERMUSIK:

LIEDER VON DEBUSSY, RESPIGHI UND RICHARD STRAUSS

Die weltweit gefeierte Sängerin Christiane Karg zusammen mit der nicht minder gerühmten Harfenistin Anneleen Lenaerts gemeinsam auf einer Bühne mit französischem, italienischen und deutschem Repertoire: „Oh Fülle des Wohllauts" ... Christiane Karg ist regelmäßig zu Gast bei den Salzburger Festspielen und an den großen Opernhäusern der Welt (Covent Garden, Lyric Opera Chicago, Met, Scala, Staatsoper Wien), ist aber auch für Konzertpartien sehr gefragt, bei denen sie u. a. mit Daniel Barenboim, Christian Thielemann oder Riccardo Muti zusammenarbeitet. Liederabende liegen ihr besonders am Herzen - sie ist regelmäßig im Musikverein und im Konzerthaus in Wien, in der Londoner Wigmore Hall oder im Pierre-Boulez-Saal in Berlin zu hören.

©Giesela Schenker

Anneleen Lenaerts ist die Soloharfenistin der Wiener Philharmoniker und konzertiert zudem mit Orchestern wie etwa dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks oder dem Mozarteumorchester Salzburg. Sie gastiert auf international bedeutenden Podien (Carnegie Hall, Salle Gaveau Paris, Berliner Philharmonie) und bei renommierten Festivals (Rheingau, Lockenhaus, Dresdner Musikfestspiele); zahlreiche Soloauftritte wurden von BBC 3, France Musique und dem Deutschlandfunk mitgeschnitten. Sie unterrichtet am Konservatorium in Maastricht und ist Faculty Member beim Aspen Music Festival. ■

©Andrej Grilc

Foto oben: Harfenistin Anneleen Lenaerts
Foto links: Sopranistin Christiane Karg

Sonntag, 12. Februar 2023, 18 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche
Burgstr. 19, 47906 Kempen

THOMAS FREITAG:
"HINTER UNS DIE ZUKUNFT"

©Pepijn Vlaßman

Hinter uns die Zukunft" ist eine rasante Mischung aus spitzzüngigen Aktualitäten, biografischen Bonmots und bewährten Nummern. Es ist Thomas Freitags 18. Soloprogramm und mit Abstand sein persönlichstes. Und als einer der wenigen seiner Zunft schafft er es, aus dem persönlich Erlebten immer noch Hoffnung für morgen zu schöpfen.
Woher kommt die menschliche Unfähigkeit, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen? In seinem neuen Programm, das den Titel seiner Audiobiografie trägt, versucht Thomas Freitag spielend, lesend und erzählend darauf eine Antwort zu finden. Wenn man sich mit der Vergangenheit beschäftigt, eröffnet es den Blick in die Zukunft. Schnell wird offenbar, dass die politischen Fehlentwicklungen rundum schon früh erkennbar waren, aber nichts oder zu wenig wurde dagegen getan. So zieht Thomas Freitag Bilanz und guckt zugleich nach vorne. Seine Quintessenz ist eine ganz persönliche, denn er hat die Geschichte des deutschen Kabaretts maßgeblich mitgeschrieben. Bisher hat der „alte Hase" unter den deutschen Kabarettisten vier Kanzlerschaften parodistisch in die Knie gezwungen, mal gucken, was alles noch so kommt! ■

Mo.13., Di. 14. Februar 2023, 20 Uhr
Forum St.Hubert
Kleinkunstkneipe
Hohenzollernplatz 19, 47906 Kempen

LESUNG MIT TILMAN RÖHRIG:
DER MALER UND DAS REINE BLAU DES HIMMELS

Farbenprächtig wie seine Bilder, leidenschaftlich wie seine Beziehungen zu den Frauen und dramatisch wie seine Zeit: der große Roman über Franz Marc
In „Der Maler und das reine Blau des Himmels“ erzählt SPIEGEL-Bestsellerautor Tilman Röhrig meisterhaft vom Leben Franz Marcs, des bedeutendsten Malers des Expressionismus, von seiner Zeit und den Menschen, die ihn prägten. So entsteht ein fesselnder Künstlerroman und zugleich eine spannende und oftmals überraschende Geschichte um einen jungen Mann im Wirrwarr seiner Gefühle, auf der Suche nach sich selbst und nach neuen Wegen für seine Kunst. Die Natur einfach so abmalen?
Das reicht ihm nicht! Der junge Franz Marc will mehr. Rein sollen die Farben sein, vor allem das Blau, seine Lieblingsfarbe. Klarheit soll seine Marlerei bestimmen.
In seinem Privatleben herrscht dagegen Chaos. Hin und her gerissen zwischen drei Frauen ringt Franz Marc um seine Rolle als Mann und seine Freiheit als Künstler, um neuen künstlerischen Ausdruck und den Austausch mit der Avantgarde seiner Zeit. ■

Donnerstag, 9. Februar 2023, 19 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster,
Stadtbibliothek
Burgstr. 19, 47906 Kempen

DIE SCHURKEN: EIN KONZERT ÜBER DAS TRÄUMEN, GANZ OHNE WORTE
UNTERWEGS NACH UMBIDU

An einem kalten, ungemütlichen Abend begegnen sich ein paar kauzige Gestalten unter einer Brücke. Sie sind keine Freunde großer Worte, und keiner von ihnen weiß so recht, wohin er eigentlich unterwegs ist. Aber irgendwie spüren die vier Eigenbrötler, dass sie miteinander etwas erreichen können. Sehr bald kommen sie darauf, dass sie etwas verbindet: Der eine hat eine Trompete dabei, der nächste ein Akkordeon, der dritte eine Klarinette und der vierte einen ausgewachsenen Kontrabass. Durch die Musik lernen sie sich von ihrer charmanten, witzigen Seite kennen - und sie entwickeln einen Plan: Gemeinsam gehen sie auf die Suche nach dem Ort, an dem angeblich jeder glücklich ist - UMBIDU. Mit Musik von Bach, Purcell oder Ligeti rückt das Ziel immer näher. Mit ausgeflippten Improvisationen, zarten Geräuschen, wilden Klängen und einer faszinierenden Fantasie-Sprache erzählen sie von ihren Erlebnissen auf dem Weg dorthin. ■

Samstag, 4. Februar 2023, 15 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster,
Paterskirche
Burgstr. 19, 47906 Kempen

©Anja Köhler

DER KEMPEN KALENDER
FEBRUAR 2023

MI. 01.02.

Spaziergang
14:00 Uhr
Um Kempen, Strecke 5 km.-
Parkplatz an der Kirche St. Josef, Eibenweg 3, 47906 Kempen

SA. 04.02.

Dr. Bob Classic Rock Cover
19:00 Uhr
Die Butze
Butzenstrasse 43 47918 Tönisvorst

Ein kunterbunter Bewegungsspaß
10:30 Uhr
Mit verschiedenen Bewegungsangeboten bieten wir den die Kinder die Möglichkeit unsere Räumlichkeiten, sowohl innen und außen neu zu entdecken.
Familienzentrum Unter den Weiden e.V., Krefelder Weg 90, 47906 Kempen

Die Schurken Unterwegs nach Umbidu – Ein Konzert über das Träumen, ganz ohne Worte
15:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster - Paterskirche, Burgstr. 19, 47906 Kempen

Stadtführung durch die historische Altstadt Kempen
15:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen

Doppelkopf
18:00 Uhr
Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

Joscho Stefan Trio
19:30
Haltestelle Kempen, St. Töniser Straße 27-29, 47906 Kempen

SO. 05.02.

Krzysztof Urbaniak Kempener Orgelkonzerte Barocke Orgelmusik aus Polen
20:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster - Paterskirche, Burgstr. 19, 47906 Kempen

DI. 07.02.

Senioren in Bewegung
09:30 Uhr
Pfarrheim Christ-König, Concordienplatz 10, 47906 Kempen

MI. 08.02.

Wanderung
10:00 Uhr
Zwart WaterII/NL, Wanderstrecke 10 km6 €
Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

DO. 09.02.

Dennis Hormes & Friends
19:30 Uhr
DIe Butze
Butzenstrasse.43 47918 Tönisvorst

Der Maler und das reine Blau des Himmels - Autorenlesung mit Tilman Röhrig
19:30 Uhr
Stadtbibliothek Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen

FR. 10.02.

GO MUSIC
19:00 Uhr
DIe Butze
Butzenstrasse.43 47918 Tönisvorst

Skat Kartenspielen
18:00 Uhr
Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

SA. 11.02.

Wanderung
08:30 Uhr
Diepentalsperre, Wanderstrecke 13 oder 17 km, Möglichkeit: Kauf ger. Forelle, Anmeldung bis: 04.02.2023.18 €
Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

RepairCafé Wackelkontakt
Zwischen 13 und 16 Uhr stehen die ehrenamtlichen Technikerinnen und Techniker im Quartiersbüro Hagelkreuz bereit
Quartiersentwicklung Hagelkreuz, Concordienplatz 7, 47906 Kempen

SO. 12.02.

Christiane Karg - Sopran Anneleen Lenaerts - Harfe Lieder von Debussy, Respighi und Richard Strauss
18:00 Uhr
Kulturforum Franziskanerkloster - Paterskirche, Burgstr. 19, 47906 Kempen

MO. 13.02.

Erste Hilfe Grundausbildung
09:00 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V., Verbindungsstr. 27, 47906 Kempen

Thomas Freitag | Comedy & Kabarett Hinter uns die Zukunft
20:00 Uhr
Forum St. Hubert Kleinkunstkneipe, Hohenzollernplatz 19, 47906 Kempen

DI. 14.02.

Thomas Freitag | Comedy & Kabarett Hinter uns die Zukunft
20:00 Uhr
Forum St. Hubert Kleinkunstkneipe, Hohenzollernplatz 19, 47906 Kempen

MI. 15.02.

Wanderung
10:30 Uhr
Entlang der Schwalm, Wanderstrecke 13 km.6 €

carclinic
- Ihre Lackiererei an der Ecke -
Karosserie- & Lackierzentrum
Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und
Lackierungen aller Art • Unfallschäden
info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

DO. 16.02.

Sjaella | One Charming Night – Englische Barockmusik und nordische Volkslieder

21:30 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster - Paterskirche, Burgstr. 19, 47906 Kempen

FR. 17.02.

Mini-Kino in der Stadtbibliothek

15:30 Uhr

Stadtbibliothek, Burgstr. 19, 47906 Kempen

Stadtführung durch die historische Altstadt Kempen

18:00 Uhr

Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstr. 19, 47906 Kempen

SA. 18.02.

Samstags halb fünf

16:30 Uhr

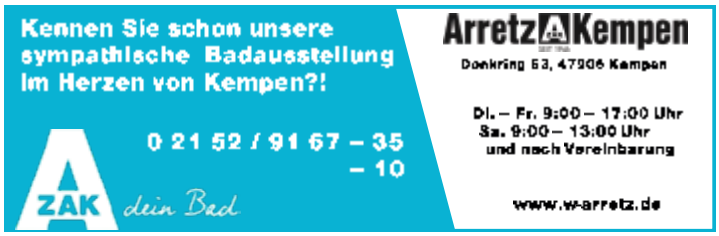
Haus Wiesengrund, Wiesenstraße 59, 47906 Kempen

Radfahren

13:00 Uhr

Fahrradrunde, Strecke 40 km.

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen



Death Valley Paty

18:11 Uhr

House/Electro/ Classics

Die Butze

Butzenstrasse 43 47918 Tönisvorst

SO. 19.02.

Rathaussturm

11:11 Uhr

Rathaus, Buttermarkt 1, 47906 Kempen

MO. 20.02.

Rosenmontagszug 2023

12:11 Uhr

Innenstadt Kempen, Buttermarkt 1, 47906 Kempen

MI. 22.02.

Wanderung

09:00 Uhr

Wasserwanderweg, Strecke 17 km.4 €

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

FR. 24.02.

Skat Kartenspielen

18:00 Uhr

Kuhtor, Kuhstraße 18, 47906 Kempen

SA. 25.02.

Wanderung

09:30 Uhr

Haldenhopping Hohe Mark, Strecke 12 km.12 €

Parkplatz Schmeddersweg, Schmeddersweg 3, 47906 Kempen

SO. 26.02.

Kunst und Musik im Zeichen der Passion Museum für Niederrheinische Sakralkunst

15:00 Uhr

Museum für Niederrheinische Sakralkunst, Burgstraße 19, 47906 Kempen

SPORTTERMINE

FUSSBALL Kreisliga B2

So. 26.02.2023, 12.45 Uhr, Hülser SV 2 – Thomasstadt Kempen 1

Kunstrasenplatz am Hölschen Dyk, Hüls

HANDBALL Landesliga Gr. 1, Herren

Sa. 04.02.2023, 19.30 Uhr, TV Vorst – VT Kempen

Sporthalle Wiemespfad, Vorst

Sa. 25.02.2023, 19.00 Uhr, VT Kempen – SG Unterrath

Ludwig-Jahn-Halle, Kempen

HANDBALL Verbandsliga Gr. 1, Frauen

Sa. 11.02.2023, 17.00 Uhr, VT Kempen – TuS Lintfort 2

Sa. 25.02.2023, 17.00 Uhr, VT Kempen – HSV Überruhr 4

Ludwig-Jahn-Halle, Kempen

EISHOCKEY DEL 2

Fr. 03.02.2023, 19.30 Uhr, Krefeld Pinguine – ESV Kaufbeuren
Fr. 10.02.2023, 19.30 Uhr, Krefeld Pinguine – EHC Freiburg
Fr. 17.02.2023, 19.30 Uhr, Krefeld Pinguine – Heilbronner Falken
Fr. 24.02.2023, 19.30 Uhr, Krefeld Pinguine – Bayreuth Tigers
So. 05.03.2023, 18.30 Uhr, Krefeld Pinguine – Dresdner Eislöwen

Yayla Arena, Westparkstraße, Krefeld

Sparen Sie beim Sanieren das CO_2 gleich mit.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihre energetische Sanierung finanzieren.

Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Krefeld